

Konzeptpapier zur Einführung und praktische Nutzung der revidierten Charta Oecumenica (revCOe)

1. Zielsetzung

Die revCOe soll nicht als reines Dokument wahrgenommen werden, sondern als praxisorientierter Impulsgeber für gelebte Ökumene. Ziel ist es, ihre Inhalte in kirchliches Handeln, Bildung und öffentliche Wahrnehmung zu überführen und langfristig im Alltag zu verankern.

2. Grundprinzipien

- **Vom Text zur Praxis:** Inhalte der Charta sollen konkret umgesetzt werden.
- **Ermöglichung statt Begründung:** Gemeinsames Handeln wird vorausgesetzt und gefördert.
- **Abbau von Ängsten vor dem Text:** Die revCOe ist ein gemeindenaher Text, der auch von Laien verstanden werden kann; Aufbau und Sprache erleichtern Rezeption - Der Text selbst ist leichter verständlich als die meisten Auslegungen und Erklärtexpte, wenn er kapitelweise gelesen wird. Klarer Aufbau: Einführung und Vorstellung des Themas + konkrete Selbstverpflichtungen, die auf jeweilige Situation angepasst werden können)
- **Mehrperspektivität:** Einbindung verschiedener kirchlicher, kultureller und gesellschaftlicher Kontexte.

3. Handlungsfelder

3.1 Gemeinde und kirchliche Praxis

- Integration der revCOe in Gottesdienste und liturgische Formate
 - Mit der revCOe durchs Kirchenjahr (z.B. Oktober'26-November'27 je ein Gottesdienst zu einem Kapitel – Unterzeichnung zum neuen Kirchenjahr 2027-2028)
- Entwicklung von Arbeitshilfen für Gemeinden (z.B. Entwürfe für Gemeindenachmittage)
- Durchführung gemeinsamer ökumenischer Feiern
- Etablierung eines jährlichen Gedenk- oder Thementages (wer kann das bestimmen? EKD-Synode?)
- Förderung sichtbarer Zeichen gelebter Ökumene (z. B. gemeinsame Taufpraxis)

3.2 Bildung und Vermittlung

- Erstellung einer verständlichen Kurzfassung der revCOe (revCOe in einfacher Sprache)
- Entwicklung zielgruppenspezifischer Materialien (Gemeinde, Schule, Ausbildung)
- Einbindung in theologische Ausbildung und Fortbildungen (z.B. Seminar an Universitäten entlang der 14 Themen der Charta Oecumenica → Vorschlag über den DÖSTA)
- Bereitstellung digitaler Lernangebote und Seminare (braucht es das wirklich?)
- Aufbau zentraler Plattformen für Materialien und Austausch (neue Website der ACK bietet dafür die Möglichkeit)

3.3 Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

- Bewusstsein schaffen, dass der Text der revCOe selbst schon verständlich ist
- Nutzung bestehender kirchlicher Großveranstaltungen (DEKT, KT, Springfestival etc.)
- Durchführung öffentlichkeitswirksamer Aktionen und Kampagnen
- Einsatz von Symbolen, Logos oder einheitlichen Gestaltungselementen
- Verbreitung der Inhalte über analoge und digitale Medien

3.4 Kulturelle und kreative Zugänge

- Initiierung künstlerischer Projekte (Literatur, Musik, bildende Kunst)
- Durchführung von Workshops und kreativen Beteiligungsformaten
- Entwicklung von Theater- oder Bühnenprojekten
- Nutzung interaktiver Methoden (z. B. Ausstellungen, Aktionen)
- Förderung emotionaler und erfahrungsbezogener Zugänge

3.5 Regionale, nationale und internationale Vernetzung

- Stärkung regionaler ökumenischer Kooperationen
- Förderung länderübergreifender Austauschformate
- Durchführung digitaler internationaler Begegnungen
- Verknüpfung mit bestehenden ökumenischen Initiativen
- Nutzung europaweiter Anlässe und Themenjahre

4. Zielgruppenorientierung

- Identifikation und differenzierte Ansprache verschiedener Zielgruppen
- Entwicklung spezifischer Angebote für:
 - Gemeinden
 - Haupt- und Ehrenamtliche
 - junge Menschen
 - Bildungseinrichtungen
- Förderung aktiver Beteiligung und Mitgestaltung

5. Formate und Maßnahmen

- Gottesdienste, Feiern und Gedenktage
- Bildungsangebote und Seminare
- Kreativ- und Kulturprojekte
- Digitale Plattformen und Materialien
- Öffentlichkeitskampagnen und Aktionen

6. Herausforderungen

- Geringes Interesse auf lokaler Ebene
- Fehlende Bekanntheit der revCOe
- Bedarf an verständlichen und zugänglichen Materialien
- Notwendigkeit klarer Kommunikationsstrukturen

7. Erfolgsfaktoren

- Praxisnahe und konkrete Umsetzungsangebote
- Kontinuierliche Präsenz im kirchlichen Alltag
- Sichtbarkeit durch öffentliche Aktionen
- Beteiligung unterschiedlicher Akteurinnen und Akteure
- Verbindung von inhaltlicher Tiefe und niedrigschwelliger Ansprache

8. Perspektive

Langfristig kann die revCOe als verbindender Rahmen für ökumenisches Handeln wirken, wenn sie kontinuierlich reflektiert, praktisch erprobt und weiterentwickelt wird. Entscheidend ist eine nachhaltige Implementierung, die sowohl strukturelle als auch kulturelle und spirituelle Dimensionen berücksichtigt.